

# 20 Gründe für die Feuer in Palisades und Eaton (Los Angeles) - Klimawandel ist keiner davon

(Dr.-Ing. Bernd Fleischmann, 21.01.2025)

## 1. Vegetationswachstum und Austrocknung

- **Überdurchschnittliche Niederschläge:** In den letzten zwei Jahren führte vermehrter Regen zu einem starken Wachstum der Vegetation.
- **Saisonale Austrocknung:** In Südkalifornien regnet es nicht im Sommer. Mit steigenden Temperaturen und Beginn der Trockenzeit wurde die Vegetation zu leicht entflammbarem Material. Die winterlichen Niederschläge können sehr spät einsetzen, wie jetzt.

**Das ist nicht Klimawandel, sondern natürliche Variabilität:** Die jährlichen Niederschläge in LA variieren seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1877 um den Faktor 7. Die Drei-Jahres-Perioden mit den geringsten Niederschlägen in Los Angeles waren 1897 bis 1900 und 1958 bis 1961. Quelle: <http://www.laalmanac.com/weather/we13.php>

## 2. Santa-Ana-Winde

- **Geringe Luftfeuchtigkeit und hohe Temperaturen:** Diese Föhnwinde trocknen die Vegetation schnell aus und machen sie hochentzündlich.
- **Hohe Windgeschwindigkeiten:** Die Winde tragen dazu bei, Flammen und Funken schnell über große Gebiete zu verbreiten und die Brände zu verstärken.

## 3. Versagen der Elektrischen Infrastruktur

- **Funken durch Stromleitungen:** Schäden an Stromleitungen oder fehlerhafte Ausrüstung haben möglicherweise zur Entzündung der Brände beigetragen.
- **Historisches Muster:** Ähnliche Brände, verursacht durch Probleme mit der Strominfrastruktur, sind in Kalifornien häufig.

## 4. Wasser- und Ressourcenmanagement

- **Trockene Hydranten und Reservoir-Probleme:** Feuerwehrleute hatten Schwierigkeiten, Wasser zu beschaffen, da Hydranten leer waren und wichtige Reservoirs angeblich wegen Wartungsarbeiten nicht verfügbar waren.
- **Unzureichende Infrastruktur:** Die Wasserspeicher- und Verteilungssysteme waren für Notfälle nicht ausreichend vorbereitet.

## 5. Mängel bei der Notfallvorsorge und Reaktion

- **Verzögerte Warnungen:** Bewohner berichteten von verspäteten oder fehlenden Notfallmeldungen, was Evakuierungen erschwerte.
- **Unterfinanzierte Feuerwehrdienste:** Budgetkürzungen und Missmanagement der Ressourcen schwächten die Brandbekämpfung.

## 6. Führungs- und Politikprobleme

- **Versäumnisse von Gouverneur Newsom:** Trotz Warnungen von Experten wurden langfristige Maßnahmen zur Brandvermeidung und Infrastrukturverbesserungen nicht ausreichend umgesetzt.
- **Prioritäten von Bürgermeisterin Bass:** Kritiker bemängeln, dass Initiativen wie Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DEI) wichtiger waren als grundlegende Maßnahmen zur öffentlichen Sicherheit.

## 7. Systemische Probleme

- **Übermäßige Feuerunterdrückung:** Jahrzehntelange Unterdrückung natürlicher Brände hat gefährliche Brennstoffansammlungen in Wäldern und Chaparral-Ökosystemen gefördert.
- **Ausdehnung der Bebauung:** Die Expansion von Wohngebieten und Infrastruktur in brandgefährdete Regionen erhöht die Risiken.
- **Missachtung von Expertenwarnungen:** Empfehlungen für eine bessere Landbewirtschaftung, Infrastrukturverbesserungen und feuersichere Gemeindeplanung wurden nicht ausreichend umgesetzt.

## 8. Brandstiftung

- **Vorsätzliche Brände:** Einige Brände werden absichtlich gelegt, oft aus kriminellen oder psychologischen Motiven.
- **Unachtsame Brandstiftung:** Selbst wenn keine Absicht vorliegt, können Menschen Brände durch Fahrlässigkeit verursachen, die rechtlich als Brandstiftung gewertet werden kann.

## 9. Fahrlässigkeit

- **Lagerfeuer:** Unsachgemäß gelöschte Lagerfeuer können Glutnester zurücklassen, die durch Wind neu entfacht werden.
- **Zigarettenstummel:** Weggeworfene glimmende Zigaretten gehören zu den häufigsten Ursachen für Waldbrände.
- **Brennende Gegenstände:** Unachtsam weggeworfene Streichhölzer, Feuerwerkskörper oder andere brennende Materialien können Brände entzünden.

Diese Kombination aus natürlichen, ökologischen, logistischen und politischen Faktoren verdeutlicht die Komplexität und Vielschichtigkeit der Waldbrandproblematik in Kalifornien. Die Lösung erfordert einen koordinierten Ansatz mit Fokus auf Prävention, Vorsorge und Infrastrukturreilienz. Sie erfordert vor allem mehr Realitätssinn und gesunden Menschenverstand und weniger woke Ideologie.